

## **Omnia mutantur – nos non mutemur in illis? – Methodische Forderungen an den Lateinunterricht**

### **1. Abnahme der Schülerzahlen mit Latein als 1. Fremdsprache bis zum Jahr 2000**

Gründe:

- Zunahme von Anglizismen in der Alltagssprache
- Rückgang der humanistischen Bildung und des Lateinischen im öffentlichen Gebrauch
- Trend zu zweisprachigen Ausbildungsrichtungen
- Wandel der Außenwelt und der Lernbedingungen der Schüler (zunehmender Gebrauch von Handys und PCs, Reizüberforderung durch immer rasantere Bildfolgen in Fernsehen und Filmen)

→ Um weiter zu bestehen, muss sich der traditionelle Lateinunterricht den Veränderungen stellen.

### **2. Methodenvergleich**

#### **2.1 Die Lateinstunde**

- 8.00 Uhr: Rechenschaftsablagen verschiedener Schüler über den zu lernenden Wortschatz und die dazugehörige Grammatik (Reproduktion, Reorganisation, Transfer)
- LSG: Wiederholung aller neuen Verben mit Stammformen
- Wiederholung der Übersetzung der vergangenen Stunde
- 8.15 Uhr: Verbesserung der Hausaufgabe
- 8.25 Uhr: Neudurchnahme: Deponentia der konsonantischen Konjugation mit Präsensstamm auf –i (Tafel)  
→ Lehrbuchübung: Umwandlung vom Präsensstamm in den Perfektstamm
- 8.42 Uhr: Hausaufgabenstellung und kurze Lernzielkontrolle über den neuen Stoff

Kritik: später Beginn der Neudurchnahme, Fehlen eines Bildelements zur Einstimmung oder Zwischenmotivation

Fazit: gewöhnliche Lateinstunde; durchschnittliche Resultate; Schüler brav, aber eher gelangweilt

#### **2.2 Die Englischstunde**

- 8.00 Uhr: Einführung des Lehrers in das neue Thema unter ständiger Verwendung des aktuellen Wortschatzes, sich entwickelnder Dialog zwischen Lehrer und Schülern
- 8.05 Uhr: Neudurchnahme des inhaltlichen Stoffes und des Wortschatzes mit Hilfe von Tafelanschriften, Bildern, Beispielen und Erläuterungen zur besseren Einprägsamkeit
- Vertiefung der neuen Lerninhalte durch ein Arbeitsblatt (eingesetztes Medium: Kassettenrekorder)
- Lesen des Lehrbuchtextes mit verteilten Rollen
- Frage- und Antwortspiel der Schüler anhand von Arbeitsblättern
- Kontrollfragen und Wiederholung durch den Lehrer
- Hausaufgabenstellung

Fazit: Der neue Stoff wird von fast allen Schülern beherrscht; Schüler sind durch ihren Lernerfolg motiviert; die ganze Stunde fand auf Englisch statt

### **3. Notwendige Konsequenzen für den Lateinunterricht**

- mehr Anschaulichkeit in der Stoffdarbietung
  - erhöhte Umwälzung des alten und neuen Stoffes
  - Wahrnehmen und Unterrichten des Lateinischen als Sprache
- durch Hör-, Seh- und Sprecherfahrungen wird ein nachhaltiges und müheloses Lernen erzielt